

Die Gruselparty



1. Kapitel: Die Planung

In einer Woche ist Halloween. Lea, Anna, Ella, Tom und Leon wollen zusammen feiern. Leon und Anna wollen nach der Schule mit dem Fahrrad in die Stadt fahren. In der Stadt kauft sich Anna ein Vampirkostüm, Leon findet keines. Ella schmückt den Partyraum. Tom hat sein Kostüm schon. Er geht als Mumie. Am nächsten Nachmittag verabreden sich die fünf Freunde. Sie basteln Tüten, suchen sich Sprüche aus und basteln Geschenke für alle, die bei ihnen klingeln. Ella will als Hexe gehen. Das passt gut, denn sie hat eine Katze Merlin.

2. Kapitel: Vorfreude

„Noch fünf Tage“, sagt Lea, „und ich habe immer noch kein Kostüm!“ Lea, Anna, Ella und Tom sind in ihrem Baumhaus. „Leon ist auf Klassenfahrt“, sagt Anna. „Der hat es gut, der kann sich ablenken.“ „Wir können doch mein Kostüm im Internet aussuchen!“ „Gute Idee!“ „Ich will als Fledermaus gehen“, meint Lea. „Ich muss nach Hause gehen“, sagt Anna, „Mama hat eine Überraschung für mich.“ Das hat sie wirklich, sie hat nämlich einen kleinen Halloween-Kalender für Anna.

3. Kapitel: Schlecht gelaufen

Am nächsten Tag kommt Tom nicht in die Schule. Seine große Schwester Paula sagt, dass er krank ist. In der Schule haben sie Kunst, sie sollen sich mit ihrem Kostüm malen. „Ich habe noch kein Kostüm“, sagt Lea. „Dann malst du erst den Hintergrund“, erwidert die Lehrerin. Am Nachmittag treffen sich Lea, Anna und Ella. „Können wir vielleicht jetzt mein Fledermauskostüm im Internet suchen?“, fragt Lea. „Nein, keine Lust. Lieber mache ich meinen Halloweenkalender auf“, sagt Anna. „Anna, du kannst doch bei mir übernachten“, sagt Ella. „Merlin freut sich bestimmt.“ „Ja gerne. Was ist denn in deinem Kalender drin?“ „Eine Mütze.“ „Mama, kann Anna bei mir übernachten?“ „Von mir aus, ich rufe die Mutter von Anna an.“ Zehn Minuten später: „Du darfst sogar zwei Nächte bei uns schlafen.“ Juchhu!



4. Kapitel: Die Übernachtung

Am Abend kommt Anna bei Ella zu Hause an. „Als erstes richten wir dein Bett ein“, sagt Ella. „Dann geben wir Merlin Futter.“ „Komm, wir ziehen unseren Schlafanzug an. Diesen Film will ich gucken!“ „Sicher?“ „Ja!“ „Das ist aber ein Monsterfilm.“ „Na und?“ „Ok. Und dabei essen wir Chips.“

„Ich kann nicht schlafen. Ich wollte dir eh noch etwas zeigen.“ „Was denn?“ „Merlin hat Nachwuchs bekommen.“

5. Kapitel: Der Nachwuchs

„Oh, die sind ja süß! Haben die schon einen Namen?“, fragt Anna.

„Ja, zwei haben schon einen Namen. Sie heißen Lola und Chipsi.“

„Und die anderen drei?“

„Haben noch keinen Namen, weil wir sie verkaufen.“

Anna fragt: „Warum?“

„Weil es sonst zu viele werden. Komm, jetzt bin ich müde.“

Am nächsten Morgen.

„Das Frühstück schmeckt so lecker.“

Es klingelt an der Tür.

„Was macht ihr denn hier?“, fragt Ella.

„Wir wollen mit euch spielen“, sagen Lea Tom und Leon gleichzeitig.

„Gute Idee!“

„Seit wann habt ihr sechs Katzen?“, fragt Lea.

„Merlin hat Nachwuchs bekommen.“



6. Kapitel: Die Spannung steigt

„Noch drei Tage. Das dauert so lange“, sagt Tom.

„Was wollen wir denn noch machen?“, fragt Lea.

„Uns langweilen.“

„Aber langweilen ist doof!“, sagt Lea.

„Dann machen wir eben etwas anderes.“

„Und was?“

„Guck mal, das war in meinem Kalender“, sagt Anna.

„Cool, eine Pferdeapp!“

„Können wir die ausprobieren?“, fragt Tom.

„Nein, es gibt jetzt Mittagessen“, sagen Anna und Ella.

„Das Essen ist aber lecker“, sagt Tom mit vollem Mund.

„Ja, aber was ist mit dem Spiel?“

„Jetzt nicht. Ich will viel lieber etwas malen“, flüstert Anna.

„Ok. Dein Bild ist wirklich schön“, sagt Leon.

„Komm, wollen wir mit den Katzen spielen?“, fragt Ella.

„Ja, auf jeden Fall!“

„Und was?“, fragt Lea.

„Wir können Tricks mit ihnen einüben.“

„Das ist eine gute Idee.“

„Boah, Merlin kann ja hoch springen!“

„Aua, sie ist mit ihren Krallen auf mir gelandet“, sagt Lea.

„Kann ich vielleicht abgeholt werden?“

„Natürlich“, sagt die Mutter von Ella.

„Solange können wir ja im Garten spielen“, sagt Ella.

„Ich führe euch eine Choreografie vor“, sagt Ella.

„Jetzt müsst ihr aber auch gehen“, sagt Ellas Mutter.

7. Kapitel: Spooky booh

Zwei Tage später. „Heute ist Halloween!“, rufen alle gleichzeitig.

„Zum Glück tut Leas Wunde nicht mehr weh“, sagt Anna.

Und es sieht gruselig aus.

„Komm, wir ziehen Merlin eine Leine an, dann kann sie mit uns laufen“, meint Ella.

„Oh ja! Dann los! Und die Kostüme ziehen wir uns auch schon an“, sagt Ella.

„Huch! Das sieht wirklich gruselig aus.“

„Na, dann los! Juhu! Spooky booh!“

